

Begoña trifft Frau Glück in der Küche. Vor ihr liegt ein großer Haufen mit Dosen, Flaschen, Zeitungen und Plastiktüten

Was machen Sie denn da?

Ich sortiere Flaschen, Dosen, Alufolie, Plastik und Papier und lege alles getrennt auf einen Haufen.

Was machen Sie dann damit?

Ich bringe alles in die entsprechenden Container. Die Flaschen kommen in Glascontainer. Es gibt einen für Weißglas, Braunglas und Grünglas. Die Zeitungen und Kartons kommen in den Behälter für Papier. Alle Plastikdosen kommen in den Container für Plastik. Und die Blechdosen und Alufolien kommen in den für Blech.

Warum machen Sie das?

Glück: Ja, wir müssen den Müll trennen. Das ist eine Vorschrift.

Das ist neu für mich.

Wir sammeln erst den Abfall und dann sortieren wir ihn. Wissen Sie, andere Länder sammeln Olympiamedaillen und Fußballsiege und wir sammeln eben Müll.

Wenn ich etwas in Deutschland gelernt habe, dann ist es das Sprichwort: Wenn schon, denn schon.

Sie haben doch schon einmal eine Tafel Schokolade gekauft oder einen Jogurt?

Ja, natürlich.

Eine Tafel Schokolade ist zuerst in Alufolie eingepackt und noch einmal in Papier.

Wenn Sie die Schokolade gegessen haben, werfen Sie die Alufolie in diese Tüte hier und das Papier in den Papierkorb. Beim Jogurt trennen Sie das Plastik von der Alufolie. Das Plastik kommt in diese Tüte und die Alufolie kommt in die Tüte mit Blechdosen.

Das ist aber ziemlich kompliziert und umständlich.

Das ist aber noch nicht alles. Auf dem Balkon steht mein Komposteimer. In den werfe ich alle organischen Abfälle wie zum Beispiel Filtertüten, Gemüsereste, Obstschalen, Eierschalen und Papierservietten.

Wie kann ich das alles behalten?

Man gewöhnt sich daran!